Klassenfahrt der 8c nach Neu Sammit – oder: Was man von Ottern so lernen kann

Am Anreisetag brachten uns die Eltern nach Neu Sammit. Wir freuten uns auf die Klassenfahrt und entsprechend fiel auch die Begrüßung aus. Jeder brachte etwas zu Essen mit und wir picknickten zusammen mit Eltern und Geschwistern auf einer Wiese. Nach dem Picknick spielten wir Fußball oder wir setzten uns zusammen und unterhielten uns. Dann durften wir endlich unsere Zimmer beziehen. Natürlich erhoben die Jungen sofort Anspruch auf ein großes Zimmer mit Balkon. Einige Mädchen bezogen ebenfalls ein Balkonzimmer, während die anderen gegenüber der Lehrerinnen wohnten. Die Zimmer waren sehr schön eingerichtet und gefielen uns gut (und den Eltern ebenfalls). Dann verabschiedeten wir uns und packten unsere Koffer aus. Und schließlich durften wir im See baden. Das Wasser war ziemlich kalt, doch das störte die wenigsten. Anschließend gab es Abendessen. Danach gingen wir nach draußen und erkundeten das Grundstück. In unseren Zimmern unterhielten wir uns noch, bis dann allmählich Nachtruhe einkehrte. (Lena)

Nach der Ankunft in Neu-Sammit am Sonntag begann heute der zweite Tag unserer Klassenfahrt. Trotz langer Unterhaltung am Abend erschienen alle gutgelaunt zu einem leckeren Frühstück, frische Brötchen inklusive. Auch der den ganzen Tag andauernder Regen konnte die gehobene Stimmung nicht senken. Wir gingen trotz matschigem Boden und Regen pünktlich zu unserer Verabredung mit einem Wildparkranger. Durch die Kenntnisse und Erfahrungen der Rangerin erfuhren wir allerlei Wissenswertes über die Arbeit eines Rangers und die in der Region ansässigen Tiere. Als extra bekamen wir noch die Krallen und den Schnabel eines Seeadler zum anfassen! Nach einem Besuch in der Waldschule ging es dann zur Unterkunft zurück. Nach sehr guten Nudeln Bolognese ging es nach kurzer Pause zum 3km entferntem Nachbarort Alt-Sammit. Dort schauten wir uns einen Reiterhof an und nahmen viel Wissenswertes mit (wussten sie, dass es gegen Staub allergische Pferde gibt?). Danach durfte dann noch geritten werden. Huckepack-Wettrennen inklusive. Dann ging es zu der Schwiegermutter von Fr. Hauffe sowie Hündin Bella und Kater zu leckerem Buttermilch- und Pflaumenkuchen. Schließlich ging es nach schönen Stunden wieder zurück nach Neu-Sammit. Dann wurde erst mal tüchtig gebadet. Dann gab es noch Abendbrot und auch die „süße Ecke“ machte für uns auf. Schließlich konnten sich auch noch ein paar fürs Nachtbaden begeistern. So schlief nach einem ereignisreichen Tag auch die letzte Quatschtasche noch ein. (Kilian)

Der dritte Tag auf Klassenfahrt in Neu Sammit: Am Morgen um 8:15 Uhr gab es Frühstück. Gegen 9:00 Uhr fuhren wir mit zwei Kleinbussen nach Krakow am See. Dort teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe ging in die ehemalige Synagoge, die zweite Gruppe in das Buchdruckmuseum. Nach einer längeren Pause, die als Mittagspause diente, wurde dann getauscht. In der Synagoge wurde uns erzählt, dass das Gotteshaus zur Zeit des Nationalsozialismus als Sporthalle genutzt und deswegen nicht abgebrannt wurde. Im Buchdruckmuseum sahen wir viele Druckmaschinen und durften sogar eine selbstbedienen. Am frühen Nachmittag machten wir uns zu Fuß auf den Rückweg. Zum Abendbrot gab es dann Schnitzel, weil wir uns zum Mittagessen Lunch-Pakete mitgenommen hatten.

Nach dem Essen gegen 20:00 Uhr schauten wir uns den Martin-Luther-Film an. Danach saßen wir noch in unseren Zimmern und unterhielten uns bis wir einschliefen. (Hannah)

Der Abreisetag begann früh. Wir mussten noch vor dem Frühstück aus unseren Zimmern raus und hatten deswegen ein wenig Stress. Doch alle schafften es, ihre Sachen zu packen und rechtzeitig zum Frühstück zu kommen. Doch richtig ausgeschlafen war keiner von uns. Nach

dem Frühstück setzten wir uns zusammen und sprachen über alles was wir erlebt hatten. Wir lachten viel und machten anschließend noch Fotos auf dem Steg. Dann wurden alle nach und nach abgeholt und eine aufregende und tolle Klassenfahrt ging zu Ende.

(Lena)